

## Anleitung zum Drucken der Testcharts

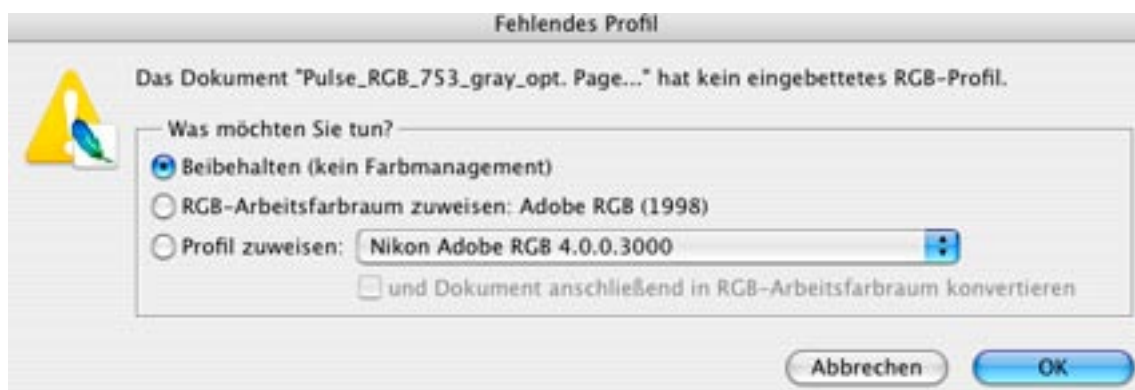
Damit Sie beim Drucken nicht Ihr „blaues“ Wunder erleben, sollte auch Ihr Drucker profiliert werden. Mit dem richtigen Profil wird erreicht, dass die Farben im Druck so aussehen wie auf Ihrem Bildschirm. Voraussetzung dafür ist, dass natürlich auch Ihr Bildschirm kalibriert ist. Bitte beachten Sie, dass es trotz Profil nie eine 100% Farbübereinstimmung geben kann, da Monitore Farben als Durchlicht und Drucker als Auflicht anzeigen.

Um ein Druckerprofil zu erstellen, muss als erstes eine Vorlage (Target oder Testchart genannt) ausgedruckt werden. Da Papiere unterschiedliche Grammaturen und Papierweiße haben, muss für jedes Papier auch ein eigenes Profil erstellt werden.

Wichtig beim Ausdrucken der Testcharts: Farbmanagement muss im Programm und Druckertreiber ausgeschaltet sein!

Die Anleitung soll Ihnen helfen, beim Ausdrucken der Charts keine Fehler zu machen. Wir stellen hier die Arbeitsweise mit Macintosh und Windows und einem Epson-Drucker vor. Der Ausdruck erfolgt in Photoshop. Bitte beachten Sie, dass bei anderen Druckern und Programmen die Bildschirmdarstellung abweicht.

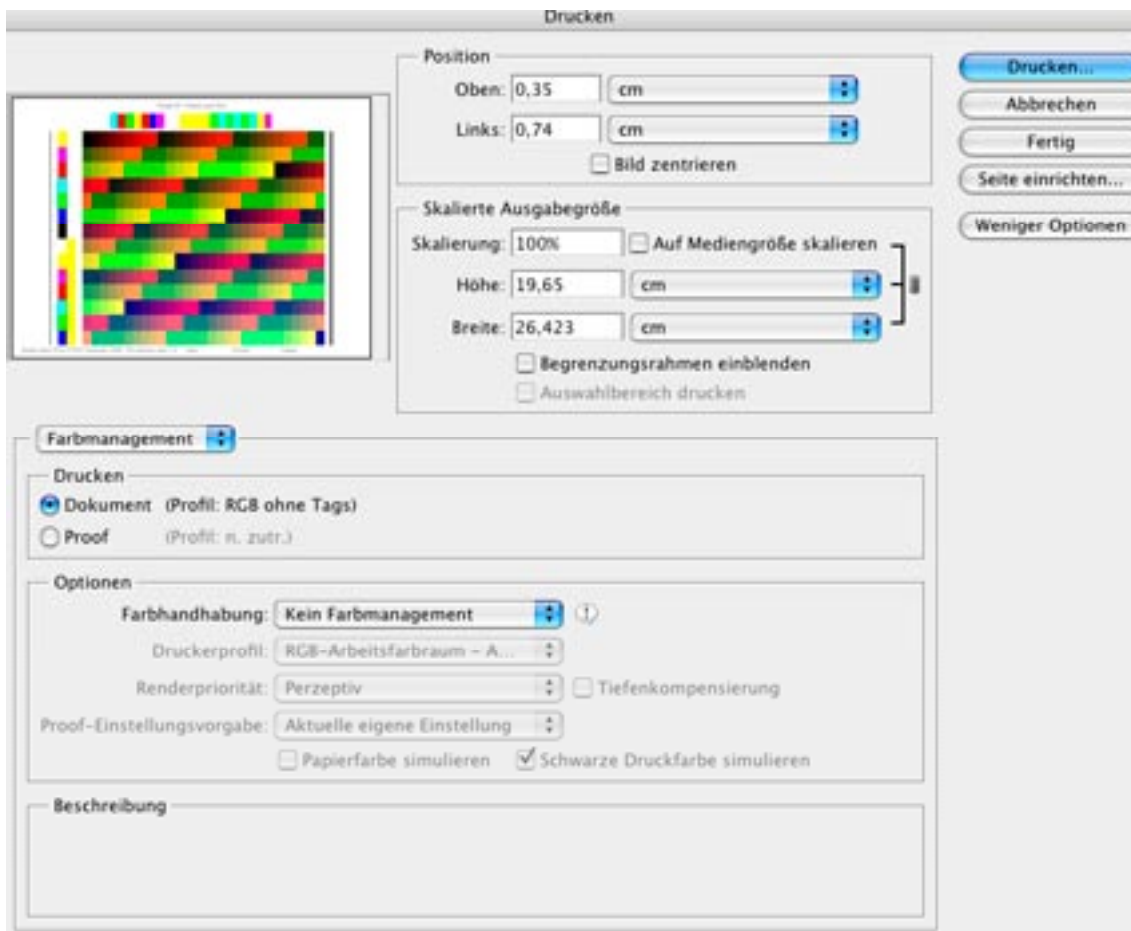
1. Die Testchart-Vorlage wird in Photoshop geöffnet. Die Meldung erscheint, dass das Dokument kein eingebettetes RGB-Profil hat. Beibehalten( kein Farbmanagement) wird ausgewählt. Falls diese Meldung nicht erscheint (teilweise vor CS2) gehen Sie nach dem Öffnen auf Bearbeiten > Profil zuweisen oder Bild > Modus > Profil zuweisen auf “Farbmanagement auf dieses Dokument nicht anwenden“.



Nach dem Öffnen darf die Datei **nicht** verändert werden. Auf keinen Fall dürfen Veränderungen wie Bildauflösung, Schärfung oder Tonwertkorrektur durchgeführt werden!

## Anleitung zum Drucken der Testcharts

2. Datei > Drucken mit Vorschau wird ausgewählt. Folgendes Dialogfeld öffnet sich:



Diese Abbildung zeigt die Ansicht in Macintosh OS 10.4. Da die Ansicht auch in Windows nur geringfügig abweicht, wird auf die Abbildung in diesem Fall verzichtet.

Bei Farbmanagement wird „Dokument (Profil: RGB ohne Tags)“ ausgewählt.

Bei Farbhandhabung wird „Kein Farbmanagement“ bzw. „Wie Quelle“ (bei älteren Versionen) ausgewählt.

Sollten diese Felder bei Ihnen nicht angezeigt werden, aktivieren Sie die Taste „Mehr Optionen“.

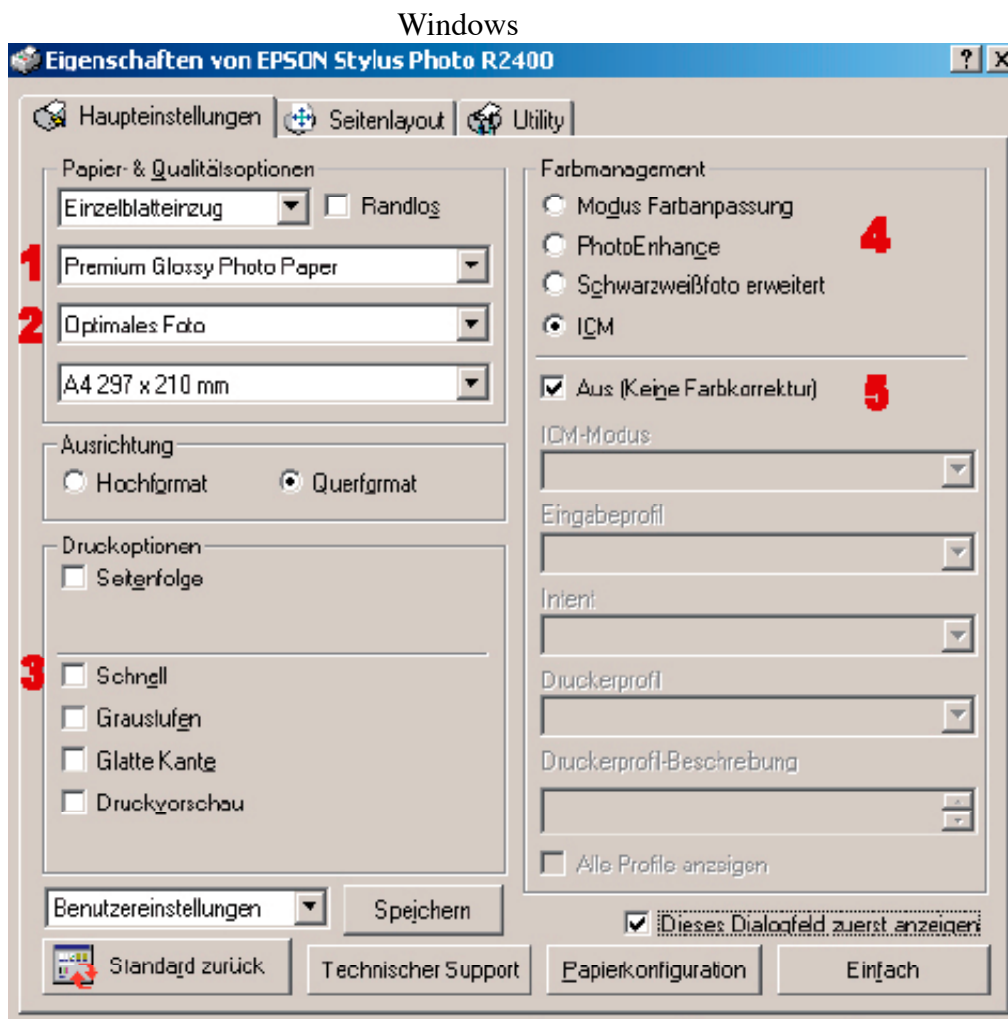
„Auf Mediengröße skalieren“ darf **nicht** angeklickt werden.

Anschließend wird „Seite einrichten“ ausgewählt, passender Drucker und Papiergröße eingegeben und mit „OK“ bestätigt.

Dann geht es mit dem „Drucken“-Befehl direkt ins nächste Menü.

## Anleitung zum Drucken der Testcharts

3. Nachdem Drucken ausgewählt wurde öffnen sich die Druckertreiber. Da diese für Windows und Macintosh recht unterschiedlich aussehen, erfolgt zuerst die Einstellung für Windows.



- 1 = Papiersorte
- 2 = Auflösung (Qualitätsbezeichnung), bitte immer „Optimales Foto“ wählen
- 3 = Qualitätseinstellungen (es wird nichts ausgewählt)
- 4 = Farbmanagement (hier wird ICM „International Color Committee“ auch ICC-Profil genannt ausgewählt)
- 5 = Keine Farbkorrektur, d.h. das Druckprogramm verwendet kein ICC-Profil (ganz wichtig!). Fehlt der Haken, greift der Druckertreiber ins Farbmanagement ein

## Anleitung zum Drucken der Testcharts



Unter dem Register „Kopien und Seiten“ befinden sich die weiteren Bearbeitungsmenüs „Druckereinstellungen“ und „Druckerfarbmanagement“.

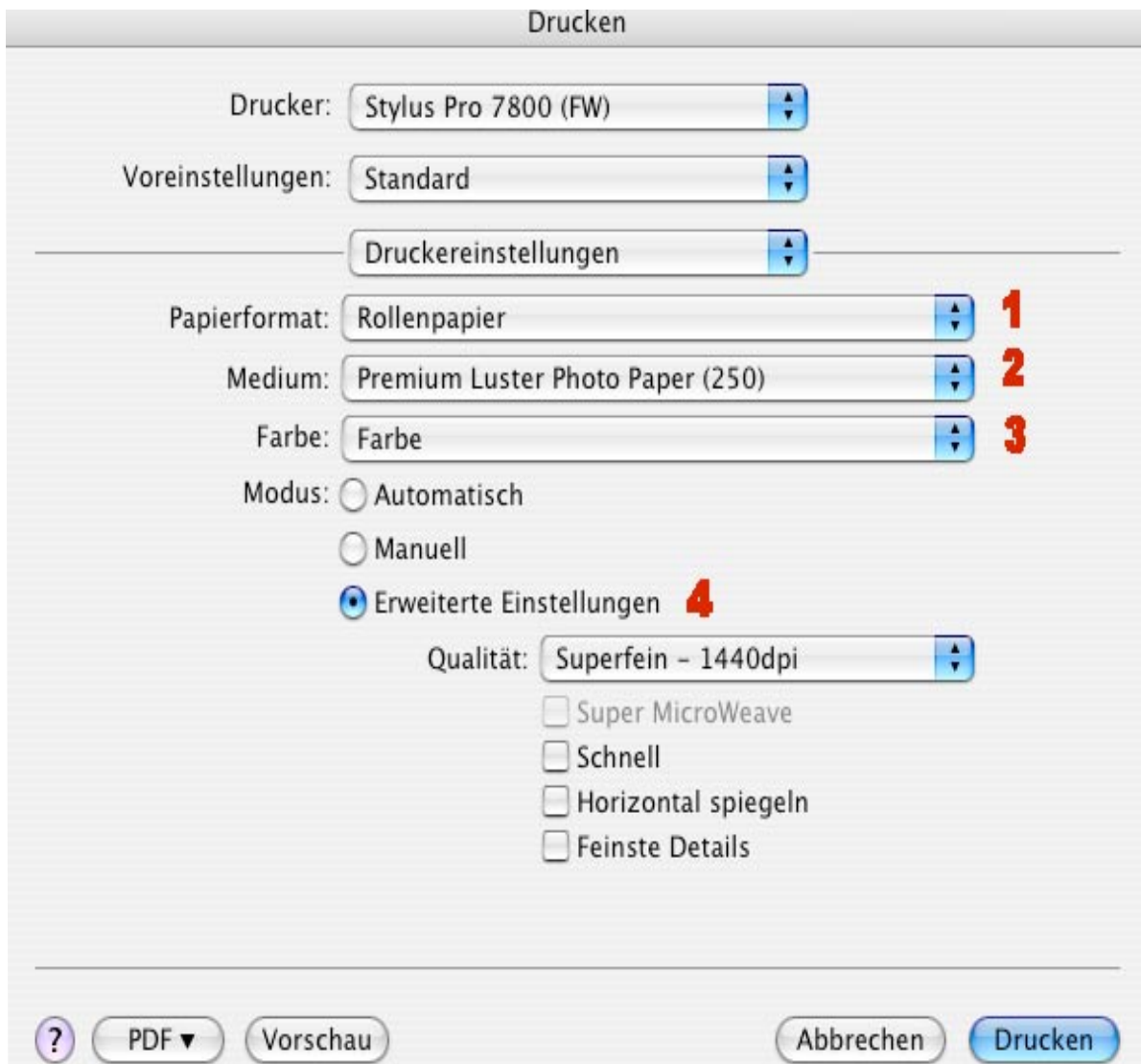


Es ist ganz wichtig, dass hier „Aus (Keine Farbkorrektur)“ angewählt wird. Fehlt diese Auswahl, greift der Druckertreiber ins Farbmanagement ein.

## Anleitung zum Drucken der Testcharts

Macintosh

Druckereinstellungen



1 = Papierart (Rolle, Banner, Blattware, etc.)

2 = Papiersorte

3 = Farbeinstellung (Farbe, Schwarzweiß, Schwarz). Hier wird natürlich immer Farbe eingestellt

4= Druckmodus bzw. Geschwindigkeit. Hier niemals schnell auswählen



## Anleitung zum Drucken der Testcharts

4. Der Druckauftrag kann nun gestartet werden.
5. Die Targets müssen nach dem Drucken trocknen. Am besten über Nacht offen an einem geschützten Ort liegen lassen. Die Farben verändern sich in den ersten Stunden nach dem Ausdruck noch. Berühren Sie die Drucke nach dem Drucken nicht, da die Tinte nicht sofort trocken ist und noch verwischen kann.
6. Senden Sie uns bitte die Targets mit Angabe Ihrer e-Mail-Adresse an folgende Anschrift:

Foto Birwe  
Gehrenberg 33  
33602 Bielefeld

Die ausgedruckten Targets dürfen nicht verknickt sein. Wenn Sie die Möglichkeit haben, bringen Sie sie besser vorbei.

Falls Sie einen Wunsch für den Dateinamen haben, teilen Sie uns diesen bitte mit. Das ICC-Profil wird dann von uns nach Ihrem Wunsch benannt, z.B.:

### **Epson7800\_TTSemigloss240.icc**

Bitte beachten Sie, dass jeder Drucker und jede Bildbearbeitungssoftware recht unterschiedliche Einstellungen hat. Wir haben uns daher nur auf Epson und Photoshop CS konzentriert, da diese beiden die gängigsten am Markt sind. Alle Druckertreiber darzustellen, würde doch den Rahmen dieser Anleitung sprengen. Sollten Sie einen anderen Drucker oder Software haben, fragen Sie ggf. nach.

7. Das von uns errechnete ICC-Profil wird auf Ihrem Rechner gespeichert unter:  
Windows2000 und XP: Windows > System 32 > Spool > Drivers > Color  
Max OS X und höher: System > Library > ColorSync > Profiles bzw. bei verschiedenen Nutzern eines Mac in der benutzereigenen Library > ColorSync > Profiles

8. Ein wichtiger Hinweis zum Abschluss:  
Pro Papiersorte kann natürlich nur ein Profil genutzt werden. Setzen Sie ein anderes Papier ein, so muss natürlich ein neues Profil errechnet und eingebunden werden.

## Anleitung zum Drucken mit ausgewähltem ICC-Profil

9. Nachdem das ICC-Profil gespeichert wurde, wird es bei „Drucken mit Vorschau“ unter Druckerprofil ausgewählt.

The screenshot displays the print dialog box with the following settings:

- Position:**
  - Oben: 0,14 cm
  - Links: 1,48 cm
  - Bild zentrieren
- Skalierte Ausgabegröße:**
  - Skalierung: 100%
  - Auf Mediengröße skalieren
  - Höhe: 29,669 cm
  - Breite: 41,981 cm
  - Begrenzungsrahmen einblenden
  - Auswahlbereich drucken
- Farbmanagement:**
  - Drucken:**
    - Dokument (Profil: Adobe RGB (1998)) **1**
    - Proof (Profil: n. zutr.)
  - Optionen:**
    - Farbhandhabung: Photoshop bestimmt Farben **2**
    - Druckerprofil: 9950TTSemiMatte240g-R... **3**
    - Renderpriorität: Perzeptiv **4** Tiefenkompensierung
    - Proof-Einstellungsvorgabe: Aktuelle eigene Einstellung
    - Papierfarbe simulieren
    - Schwarze Druckfarbe simulieren
  - Beschreibung:**

1 = Arbeitsfarbraum. Je nach Verwendungszweck ist hier meistens Adobe RGB 1998 oder eciRGB eingerichtet. Wenn Sie mit Agenturen, Verlagen oder Druckereien arbeiten, fragen Sie ggf. nach, welcher Arbeitsfarbraum gewünscht wird. Der Arbeitsfarbraum wird eingerichtet in Photoshop unter Bearbeiten > Farbeinstellungen. Wenn der gewünschte Farbraum abgespeichert wird kann er in der Creative Suite mit anderen Programmen synchronisiert werden unter Bridge > Bearbeiten > Creative Suite-Farbeinstellungen > Namen auswählen > Anwenden. Nun werden auch bei allen anderen Programmen innerhalb der Creative Suite dieser Arbeitsfarbraum angewendet.



## **Anleitung zum Drucken mit ausgewähltem ICC-Profil**

2 = Farbhandhabung. Hier immer „Photoshop bestimmt Farben“ auswählen. Ist „Drucker bestimmt Farben“ ausgewählt, wird das ICC-Profil nicht beachtet und das Farbmanagement ignoriert.

3 = Druckerprofil. In dieser Liste wird das vorher abgespeicherte ICC-Profil ausgewählt.

4 = Rendering-Intent. Steuert bei der Umrechnung von Farbräumen den Farbaufbau. Fotografisch wird hier „Perzeptiv“ genutzt.

10. Beim anschließenden Druckauftrag nicht vergessen, das gleiche Papier wie beim Ausdrucken der Targets zu verwenden. Selbstverständlich muss auch hier wieder das Farbmanagement ausgeschaltet sein, da es ja bereits durch den Arbeitsfarbraum und das ausgewählte ICC-Profil geregelt wird!

### **Bitte beachten:**

**Reklamationen der Profile aufgrund falsch ausgedruckter Testcharts können nicht angenommen werden! Deshalb ist beim Ausdrucken äußerste Sorgfalt angebracht. Die richtige Auswahl der Papiersorte beim Druckertreiber hat großen Einfluss auf den Farbauftrag der Tinte. Bitte wählen Sie dort immer die empfohlenen Sorten des Papierherstellers. Eine Liste finden Sie meistens auf deren Internetseiten. Ein falscher Farbauftrag hat immer ein falsches Profil zur Folge! Falls Ihr Drucker selten benutzt wird, achten Sie unbedingt darauf, dass die Farbdüsen nicht verstopft sind. Das macht sich auf dem Ausdruck als Streifenbildung oder fehlendem Farbauftrag (z.B. schwarz wird als grau gedruckt) bemerkbar. Machen Sie ggf. einen Düsentest bzw. eine Düsenreinigung.**